

# dental dialogue

community & competence

Teamwork-Media-Fuchstal • © Copyright 2008 Teamwork-Media-Fuchstal • © Copyright 2008 Teamwork-Media-Fuchstal

Das internationale Journal für die Zahntechnik

## Einige Themen dieser Ausgabe:

- ❑ 22. Herbsttreffen des Bensheimer Arbeitskreises (BAK)
- ❑ Großer Produktüberblick – Mikromotorbetriebene Handstücke
- ❑ Ein Dentallabor stellt sich vor – Ungewöhnlich zum Erfolg
- ❑ Im Gespräch mit dem Meisterkeramiker Willi Geller
- ❑ Festsitzende Implantatversorgung eines stark atrophierten Oberkiefers – Teil 2
- ❑ Verwendung verschiedener Keramikmaterialien im ästhetisch kritischen Bereich
- ❑ Natürliche Zähne – Eine Herausforderung Teil 3 – Die Digitalfotografie
- ❑ Ablaufprotokoll in der Implantatprothetik – Teil 9



5. Wettbewerb um den Okklusalen Kompass



www.dental-online-community.de



9. Jahrgang 9/2008

www.teamwork-media.de

Das Dentallabor Dental Design Reichert stellt sich vor

# Ungewöhnlich und erfolgreich

Not macht erfinderisch! Deshalb entstehen neue Konzepte meistens in der Not. Ob diese aber wirklich immer alltagstauglich und wirtschaftlich sind, sei dahin gestellt. Kompetenz ist gefragt, so kann ein Zahnarzt eine Kooperation mit einem Schönheitschirurgen eingehen, aber nicht mit einem Friseur. Genauso wird es einem Dentallabor nicht helfen, wenn es Modenschauen, Vernissagen oder Kosmetik anbietet – auch wenn das manchmal verlockend klingen mag.

**E**in ganz anders Konzept, das seit Jahren erfolgreich und innovativ ist, wird in Hamburg an der Alster praktiziert. Mit dem Motto „Erfolgreiche Menschen sind deswegen so erfolgreich, weil Sie Dinge tun, die weniger erfolgreiche unterlassen“ (Zitat *Georges Simenon*), ist das Labor *Dental Design Reichert* ein Dentallabor, das sich schon früh positioniert hat. Hier wird Ästhetik gelebt und immer mehr Koryphäen wollten sich mit *Ztm. Oliver Reichert di Lorenzen* zusammenschließen. Seit Jahren wird auf einer Etage der weißen Villa von *Reichert di Lorenzen*, eine erfolgreiche Bleaching Lounge unter dem Namen „The white Room“ geführt. Hier werden in nur zwei Stunden die Zähne gebleicht, also aufgehellt. Auf einer weiteren Etage berät *Prof. Dr. Dr. Werner Mang* (Schönheitschirurg) seine Patienten. Die Zahntechnik selbst, findet auf zwei unteren Ebenen

statt. Mit einem Team von zwölf Personen werden zahntechnische Höchstleistungen vollbracht.

## Immer im Mittelpunkt der Patient oder besser Kunde

Kronen und Brücken werden mit und am Patienten gefertigt. Das Arbeitsverhältnis ist stressfrei und freundlich, obwohl hier täglich weit mehr als acht Arbeitsstunden anstehen. Das bemerken auch die Kunden. Die Mitarbeiter haben ein großes Mitspracherecht, können ihren Arbeitsablauf eigenständig organisieren und sind immer am Puls der Zeit. Seit Jahren verfolgen *Reichert di Lorenzen* und sein Team die noninvasive Veneertechnik und sind heute – zehn Jahre später – Vorreiter auf diesem Gebiet. Nach nationalen Erfolgen folgte nun auch internationale



Abb. 1  
Hier fühlen sich die Patienten wohl und kommen gerne zur Farbbestimmung oder Anpassung. Dienstleistung wird hier nicht nur versprochen, sondern gelebt



Abb. 2  
Die gesamte  
Einrichtung wurde  
von Oliver Reichert  
di Lorenzen selbst  
entworfen und nach  
seinen Vorstellungen  
angefertigt

## Zusammenarbeit fördert die Gemeinschaft

**„Erfolgreiche  
Menschen sind  
deswegen so  
erfolgreich, weil  
Sie Dinge tun,  
die weniger  
erfolgreiche  
unterlassen...“  
(Georges  
Simenon)**

Anerkennung. Bereits vor zwei Jahren begeisterte *Oliver Reichert di Lorenzen* als Referent beim Weltkongress der IGÄM (Internationalen Gesellschaft für ästhetische Medizin) die Teilnehmer. Aktuelle Erfolge und ein ständig steigendes Interesse an seinen Arbeiten, führten zu Einladungen internationaler Kongresse für ästhetische Chirurgie und ästhetische Zahnmedizin. Neben namhaften Medizinerinnen und Referenten war *Oliver Reichert di Lorenzen* der einzige Zahntechniker, der vom Vorstand eingeladen wurde, um im Hauptpodium zu referieren. Rechtzeitig positioniert und mit einem ausgefeilten Dienstleistungsangebot freut er sich zusammen mit den gesamten Mitarbeitern des Dentallabors auf die nächsten erfolgreichen zehn Jahre – und das fängt jetzt bereits an. Denn mittlerweile bekommt er Anfragen aus Marbella, London und Petersburg.

Die Kreativität des Laborinhabers spiegelt sich auch in der Inneneinrichtung seines Labors wieder. *Reichert di Lorenzen* hat alles selbst designed und nach seinen Vorstellungen anfertigen lassen. Zusammen mit allen Mitarbeitern werden Presse und Öffentlichkeitsarbeit stilgerecht und zielgruppenorientiert umgesetzt. So wird eine win/win-Situationen für alle Beteiligten geschaffen. Denn gut motivierte Mitarbeiter sind die Voraussetzung für ein erfolgreiches Konzept, deshalb gibt es im Labor von *Ztm. Oliver Reichert di Lorenzen* beispielsweise Massagen für die Mitarbeiter, die dabei helfen sollen, körperliche und geistige Verspannungen abzubauen. Das gemeinsame Essen oder die gelegentlichen Aktivitäten verbinden und fördern den Teamgeist. Aber Dental Design wäre nicht Dental Design, wenn man sich auf dem Erfolg ausruhen würde. Zwei neue Konzepte sind derzeit in der Planungsphase und sollen in naher Zukunft umgesetzt werden. Denn die Zukunft bleibt nicht stehen. □

### Kontaktadresse

Dental Design Reichert

Oliver Reichert di Lorenzen

Gurlittstraße 10 • 20099 Hamburg • Fon +49 40 85370037  
Frecall 0800 9801000 • Fax +49 40 85370038  
[info@dentaldesignreichert.de](mailto:info@dentaldesignreichert.de) • [www.dentaldesignreichert.de](http://www.dentaldesignreichert.de)

